



Von links: Priv.-Doz. Dr. Dr. Manuel Weber (Innovations-Spezialpreis, Erlangen), Andreas Herforth (Jury, Hamburg), Prof. Dr. Nadine Schlüter (Arbeitsgruppe 1. Preis, Freiburg im Breisgau), Prof. Dr. Annette Wiegand (Jury, Göttingen), Prof. Dr. Michelle Ommerborn (2. Preis, Düsseldorf), Prof. Dr. Werner Geurtsen (Jury, Hannover), Dr. Marc Auerbacher (Sonderpreis, München), Prof. Dr. Rainer Haak (Jury, Leipzig), Lydia Gebetsberger (Arbeitsgruppe Sonderpreis, München), Nina Wenzl (Mars Wrigley, Unterhaching), Dr. Dalia Kaisarly (Arbeitsgruppe Sonderpreis, München)

Prämierte Forschung zur Verbesserung der Mundgesundheit

Zum Ende des Jahres wurden in Göttingen die diesjährigen Gewinnerinnen und Gewinner des Wrigley Prophylaxe Preises gekürt. Der Wrigley Prophylaxe Preis zählt zu den renommiertesten Auszeichnungen in der Zahnmedizin und wird bereits seit 27 Jahren unter der Schirmherrschaft der Deutschen Gesellschaft für Zahnerhaltung (DGZ) an Vorreiter*innen aus Forschung und Praxis in der Zahnmedizin verliehen. Dabei ist es das Ziel, diejenigen auszuzeichnen, welche mit ihrer Forschung aktiv zur Verbesserung der Mundgesundheit beitragen. Gestiftet wird der Preis durch die wissenschaftliche Initiative „Wrigley Oral Healthcare Program“, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Zahn- und Mundgesundheit in Deutschland zu verbessern. Zur Verbesserung der Zahn- und Mundgesundheit gehört neben dem Zähneputzen und gesunder Ernährung auch das regelmäßige Kauen von zuckerfreiem Kaugummi zu den drei Kernempfehlungen der medizinischen Leitlinie zur Kariesprophylaxe (www.dgz-online.de/patienten/informationen), die jeder täglich eigenverantwortlich umsetzen kann.

Im Rahmen des diesjährigen Wrigley Prophylaxe Preises wurden Forscherteams aus Basel, Freiburg im Breisgau und Gießen, Düsseldorf, München und Erlangen ausgezeichnet. Die mit dem ersten Preis prämierte Studie von Dr. Julia Caroline Difloe-Geisert und ihrem Team von den Universitäten Basel, Freiburg und Gießen untersuchte die Putzleistung von Schallzahnbürsten in den Zahnzwischenräumen. Dabei konnte festgestellt werden, dass Schallzahnbürsten kein Ersatz für Zahnseide und Co. darstellen und die Nutzung weiterer Hilfsmittel

unbedingt zu empfehlen ist. Mit dem zweiten Platz wurde die Forschung zur Entwicklung eines Tests zur frühen Diagnose von nächtlichem Zähneknirschen ausgezeichnet. Professorin Michelle A. Ommerborn und ihr Team entwickelten und überprüften in einer interdisziplinären Kooperation mit Dr. Ralf Schäfer vom Klinischen Institut für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie des Universitätsklinikums Düsseldorf die Qualität des aus einer hauchdünnen diagnostischen Folie bestehenden Tests. Dieser Test könnte in der Zahnmedizin künftig zur rechtzeitigen Schienenanpassung und zur Vorbeugung von Attritionen genutzt werden.

Zudem wurde der Sonderpreis „Praxis und soziales Engagement“ an Dr. Marc Auerbacher und seine Kolleginnen vom Universitätsklinikum München verliehen. Sie konnten erfolgreich Strategien zur Behandlung von Erwachsenen mit Behinderungen entwickeln, welche es ermöglichen, Prophylaxemaßnahmen ohne Narkose durchzuführen. Die Behandlung im Wachzustand verbessert dabei maßgeblich die Lebensqualität der Betroffenen. Für seine Grundlagenforschung zur Prävention von Mundhöhlenkrebs verlieh die Jury Dr. Dr. Manuel Weber von der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik der Universität Erlangen einen einmalig gestifteten „Innovations-Spezialpreis“. Die Ergebnisse von Webers Studien legen nahe, dass immunologische Marker aussichtsreiche Kandidaten sind, Gewebeeränderungen mit hohem Krebsrisiko zu identifizieren. Sie könnten die Entwicklung eines diagnostischen Tests zur Prophylaxe des Mundhöhlenkarzinoms ermöglichen.



Onlineshop

Jahrbuch Prophylaxe 2021: Leseprobe jetzt online verfügbar

Mit dem stetig wachsenden Bewusstsein für Ästhetik und Gesundheit steigt in der Gesellschaft auch die Bedeutung für Zahngesundheit und Mundhygiene. Auch Studien belegen, dass in den Bereichen Prophylaxe unter Patient*innen ein Paradigmenwechsel stattgefunden hat. Mit dem Jahrbuch Prophylaxe 2021 legt die OEMUS MEDIA AG die 7. überarbeitete und erweiterte Auflage des aktuellen Kompendiums zu den Themen Prophylaxe sowie Parodontologie vor und wird damit der Bedeutung dieser Themen für die tägliche Praxis gerecht. In der diesjährigen Ausgabe sind neben aktuellen Themen wie der neuen PAR-Richtlinie auch Fachbeiträge von renommierten Autor*innen aus Wissenschaft, Praxis und Industrie zu lesen. Zusätzlich gibt das Jahrbuch einen Überblick zu verschiedenen Materialien, Instrumenten und Mundpflegeprodukten am Dentalmarkt. Das Kompendium wendet sich sowohl an Einsteiger*innen und erfahrene Anwender*innen als auch an alle, die in den Themen Prophylaxe und Parodontologie eine vielversprechende Chance sehen, das eigene Leistungsspektrum zu erweitern. Eine Leseprobe zum Jahrbuch Prophylaxe 2021 finden Sie auf unserer Website.

OEMUS MEDIA AG • www.oemus-shop.de

Ausgezeichnete Putzleistung unter 100 Euro

Im Test der Stiftung Warentest wurden achtzehn elektrische Zahnbürsten getestet und mit Ergebnissen von gut bis ausreichend bewertet. Die ApaCare® Sonic belegt hinter drei hochpreisigen Geräten den vierten Platz und ist damit die beste getestete Zahnbürste unter 100 Euro. Das Gesamturteil lautet gut (2,0), wobei die Zahnreinigung mit 1,8 bewertet wurde. Die Tester bewerteten: „Rundum gut. Die Schallzahnbürste reinigt die Zähne gut. Auch bei der Handhabung und Haltbarkeit überzeugt sie. Zur Ausstattung zählen Putzzeitensignale sowie fünf Putzeinstellungen.“ Die Stiftung Warentest ermittelt die Reinigungsleistung der Zahnbürsten mithilfe einer elektronisch gesteuerten Zahnputzmaschine. Hierfür werden im Labor künstliche Zähne in einem Kiefermodell mit einem Belag aus Titandioxid beschichtet, welche mithilfe einer Zahnputzmaschine standardisiert geputzt werden. Die Entfernung der Beläge wird auf Basis digitaler Fotoaufnahmen analysiert. Dabei werden jeweils sechs Geräte eines Zahnbürstenmodells getestet, um möglichst valide Ergebnisse zu bekommen. Auf Basis dieser Ergebnisse werden die Zahnbürsten abschließend bewertet.

Cumdente GmbH

Tel.: +49 7071 9755721
www.cumdente.com





eazf-Kursreihe



© Christoph Hähnel/Shutterstock.com

eazf bietet Onlinekurse für das ganze Praxisteam

Die Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer, die eazf GmbH, bietet seit Ende Oktober eine Onlinekursreihe zu verschiedenen parodontologischen und Praxismanagementthemen an. Dabei spricht sie gezielt verschiedene Gruppen des Praxisteam an: Zahnärztinnen/Zahnärzte, Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter sowie das ganze Team. Besonders in diesem Zusammenhang ist die Teamserie: In den Veranstaltungen werden vor allem Themen behandelt, in denen es zwingend notwendig ist, dass alle Teammitglieder den gleichen Informationsstand besitzen und die gleiche Sprache dem Patienten gegenüber sprechen, wie z. B.: Kommunikation, Patientenunterweisung, Abrechnung oder Delegation. Bis Anfang März 2022 können alle Serien noch gebucht werden. Die Kursteilnehmer haben dabei die Wahl: live oder „on demand“. Das heißt: Für diejenigen, die bei einzelnen Terminen einer Serie nicht live dabei sein können, besteht die Möglichkeit, die „verpassten Folgen“ auf einem speziell



ingerichteten Webportal der eazf nachzuholen – es gehen keine Informationen verloren. „Die Kursreihe ist als Reaktion auf die Einführung der neuen PAR-Richtlinien im BEMA entstanden, die in vielen Praxisteam nicht nur die Frage nach der Abrechnung der neuen Leistungspositionen, sondern auch nach der inhaltlichen und organisatorischen Umsetzung der neuen Behandlungsstrecke aufwarfen“, erklärt Organisator und Kursreferent Prof. Dr. Johannes Einwag. Mit hochkarätigen Kolleginnen und Kollegen wurden so drei Online-Fortbildungsreihen entwickelt. Ziel ist die Vermittlung der wesentlichen Voraussetzungen für die praktische Umsetzung der PAR-Richtlinien im Praxisalltag. Im beigefügten QR-Code und unter www.eazf.de/sites/par-kursreihe-online gibt es eine Übersicht zur Kursreihe und den Anmeldemöglichkeiten.

Quelle: eazf GmbH

Lager-Guide: Unterstützung für den Praxisalltag

Das neue Jahr steht bald vor der Tür und mit ihm Vorsätze, wie beispielsweise endlich das Material und Lager unter Kontrolle zu bringen. Wer 2021 sehr viel Zeit damit verbracht hat, Material in Schränken und Regalen zu suchen, Last-Minute-Bestellungen für eine Behandlung aufzugeben oder sich in die MDR-konforme Chargendokumentation

einzulesen, kann sich auf einen praxisnahen Leitfaden von Wawibox freuen. Als ausgebildete ZFAs und Expertinnen für Warenwirtschaft haben vier Wawibox-Mitarbeiterinnen einen praktischen Lager-Guide verfasst, der auf den eigenen Berufserfahrungen basiert und Praxisteam Orientierung und Sicherheit bei der Materialverwaltung bietet. Der Lager-

Guide enthält praxisnahe Tipps zur einfachen Umsetzung, die vom Führen einer Inventarliste über Formeln für die korrekte Bestandsermittlung und einen passenden Bestellrhythmus bis hin zu einer unkomplizierten MDR-konformen Chargendokumentation reichen. So steht dem guten Vorsatz für mehr Transparenz und Kontrolle im Lager nichts mehr im Wege.

Interessenten können den Lager-Guide kostenlos hier herunterladen: wawibox.de/lagerguide

Wawibox
(ein Angebot der Caprimed GmbH)
Tel.: +49 6221 5204803-0
www.wawibox.de



Infos zur Wawibox
[Ein Angebot der caprimed GmbH]

AUFGERÄUMT INS NEUE JAHR:

16 Seiten geballtes Wissen für eine reibungslose Material- und Lagerverwaltung!



Gratis herunterladen



Kostenloser Lager-Guide

Professionelle Zahnreinigung richtig berechnen

Die professionelle Zahnreinigung muss beim GKV- und beim PKV-Patienten nach GOZ 1040 abgerechnet werden, dies schließt aber nicht alle Leistungen einer PZR ein. Die PZR gilt je Zahn, Implantat und Brückenglied und ist für die Reinigung von abnehmbaren Prothesen sowie von Verbindungselementen nicht berechnungsfähig. Hierfür kann zusätzlich eine Analogleistung nach § 6,1 GOZ bzw. eine zahntechnische Leistung nach § 9 GOZ berechnet werden. Keine Beschränkung bestehen in der Berechnungshäufigkeit: Die PZR ist so oft berechenbar wie notwendig. Kontrollen oder Nachreinigungen können im Rahmen einer Folgebehandlung über die GOZ 4060 abgerechnet werden. Abrechnungstipp von Sabine Schmidt, Leiterin des Kompetenzzentrums GOZ/GOÄ/BEMA beim Deutschen Zahnärztlichen Rechenzentrum (DZR): Eine Anhebung des Steigerungsfaktors mit der Begründung „Erhöhter Zeitaufwand durch zusätzliche Anwendung von Air-Flow“ ist möglich, wenn mittels Air-Flow Verfärbungen durch z.B. Kaffee oder Tee entfernt werden sollen.

Quelle: Deutsches Zahnärztliches Rechenzentrum (DZR)



Foto: © DZR

Dentaler Wissensfortschritt: Seminar-Termine für 2022

Um den dentalen Wissensfortschritt voranzutreiben, hat TePe die digitale Wissensplattform TePe Share ins Leben gerufen. Hier werden Erfahrungen und Wissen aus über 50 Jahren Engagement für die allgemeine Mundgesundheit gebündelt und für zahnmedizinisches wie medizinisches

Fachpersonal, Apotheker*innen, Studierende sowie Verbraucher*innen in Form von Fachvorträgen, Tutorials und kostenlosen Online-Seminaren bereitgestellt. In den ersten Monaten 2022 können sich Interessierte auf folgende spannende Termine freuen:

17.-19. Januar 2022:

A sustainable hour with TePe's experts – diving into products and plastic (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde)

15.-17. Februar 2022:

Ceramics as alternatives to metals – results from clinical trials (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde)

21.-23. März 2022:

The latest, essential little facts from scientific research on mechanical plaque removal (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde)

26.-28. April 2022:

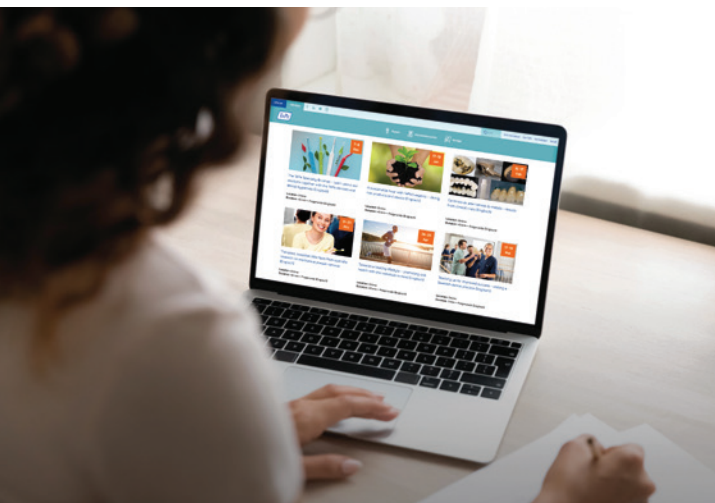
Towards a healthy lifestyle – promoting oral health with the individual in mind (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde)

17.-19. Mai 2022:

Teaming up for improved success – visiting a Swedish dental practice (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde)

7.-9. Juni 2022:

How to choose the best interdental cleaning tool for your patients (englisch, Dauer: 45 Min. + Fragerunde)



Zum Terminkalender geht's hier entlang: <https://www.tepe.com/share-de/veranstaltungen-webinare-newsletter/>

TePe D-A-CH GmbH

Tel.: +49 40 570123-0 • www.tepe.com

Infos zum Unternehmen





Umfrage zur professionellen Zahnreinigung

Die PZR ist neben der regelhaften Mundhygiene der Patient*innen elementarer Bestandteil eines präventionsorientierten Gesamtkonzepts zur Vermeidung und Therapie von Volkskrankheiten wie Karies und Parodontitis. Trotzdem ist die PZR keine regelhafte Leistung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV). Im Rahmen der jährlichen Umfrage der Kassenzahnärztlichen Bundesvereinigung wurde festgestellt, dass ein Großteil der Krankenkassen Zuschüsse zur PZR pro Jahr oder Termin, etwa in Form von Bonusprogrammen oder be-

sonderen Tarifen, gewähren. Einige Angebote von Kassen basieren allerdings auf Selektivverträgen: Versicherte erhalten den Zuschuss nur dann, wenn Zahnärzt*innen dem jeweiligen Vertrag beigetreten sind. Ist das nicht der Fall, müssen Patient*innen für die Bezuschussung eine der vom Kostenträger vorgegebenen Praxen aufsuchen oder auf den Zuschuss verzichten. Gerade dies wird durch die KZBV kritisch bewertet.

Quelle: KZBV

Wirksamkeit von Hydroxylapatit in der Kariesprophylaxe

Hydroxylapatit ist ein bionischer Wirkstoff, der bereits seit vielen Jahren in der Zahnpflege eingesetzt wird. Zahlreiche wissenschaftliche Studien haben dessen Wirkung als Wirkstoff für die Kariesprophylaxe nachgewiesen. Dies wurde durch eine Meta-Analyse bestätigt, welche alle klinischen Studien zusammenfasst, die nach höchsten wissenschaftlichen Standards durchgeführt wurden, und damit eine Gesamtaussage zur Wirksamkeit von Hydroxylapatit liefert. Es wird deutlich, dass Hydroxylapatit in Zahnpflegeprodukten eine wirksame Alternative zu Fluorid in der Kariesprophylaxe ist. Diese Ergebnisse der wissenschaftlichen Abteilung der Dr. Wolff-Group und Professor Limeback sind insbesondere relevant für die Kariesprophylaxe bei Kindern, da durch Hydroxylapatit keine Fluorosen entstehen können. Deshalb sind Produkte mit dem Wirkstoff Hydroxylapatit (HAP), wie die Zahnpasta Kinder Karex mit BioHAP der Dr. Wolff Group, zur Kariesbekämpfung geeignet.

Quelle: DR. KURT WOLFF GMBH & CO. STG



Meta-Analyse

